

PB.E-01-015 Eine Einladung

Antragsteller*in: Maria Regina Feckl (KV Erding)

Änderungsantrag zu PB.E-01

Von Zeile 14 bis 15 einfügen:

globalen Krisen dieser Zeit – zuallererst die Klimakrise als wahre Menschheitskrise – wirken in unser aller Leben hinein und gefährden Freiheit, Frieden, Sicherheit und Wohlstand.

Begründung

Die Klimakrise verschärft bestehende Konflikte um Nahrungsmittel, um fruchtbares Land, um Lebensraum. Die Klimakrise hat Auswirkungen auf das Zusammenleben von Gesellschaften, befeuert gewaltsame Konflikte und gefährdet den Frieden weltweit. Klima- und Friedenspolitik gehören zusammen. So beschreibt der Pathways for Peace Bericht der Weltbank und VN von 2018 (1), dass 40-60% aller innerstaatlichen bewaffneten Konflikte in den letzten 60 Jahren durch Konflikte um natürliche Ressourcen entweder ausgelöst, finanziert oder aufrechterhalten wurden. Mit zunehmendem Klimawandel und einer gleichzeitig steigenden Weltbevölkerung, höheren Lebensstandards und damit steigendem Ressourcenverbrauch nimmt der Druck auf diese begrenzt verfügbaren Ressourcen zu. Auch die Corona Pandemie als lokale und globale Krise unserer Zeit schürt Spaltung und Ausgrenzung in unserer Gesellschaft und gefährdet den innerstaatlichen Frieden. Der Begriff "Frieden" sollte in der Einleitung eines GRÜNEN Wahlprogramms ebenso prominent erwähnt werden wie Sicherheit und Wohlstand.

weitere Antragsteller*innen

Thomas Mohr (KV München); Alice Lorenz (KV Erding); Patrick Friedl (KV Würzburg-Stadt); Berti Furtner-Loleit (KV München); Martin Pilgram (KV Starnberg); Angelika Wilmen (KV Berlin-Pankow); Matthias Linnemann (KV Ebersberg); Stephan Glaubitz (KV Erding); Jan Schierkolk (KV Frankfurt); Wanja de Sombre (KV Darmstadt); Dieter Kaufmann (KV Frankfurt); Ralf Zwengel (KV Frankfurt); Hilmar Günther Hermann Heier (KV Frankfurt); Simon Lissner (KV Limburg-Weilburg); Ralph Urban (KV Herzogtum Lauenburg); Hanna Ermann (KV Erding); David Baltzer (KV Berlin-Kreisfrei); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Ursula Hertel-Lenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Kerstin Täubner-Benicke (KV Starnberg); Horst Schiermeyer (KV Görlitz)